

Azoren ausbedungen hatte. Am 1. September 1900 konnte bereits das deutsch-amerikanische Kabel auf der ganzen, 7671 Kilometer betragender Strecke zwischen Emden und Newyork in Betrieb genommen werden.

Die Betriebsergebnisse der neuen direkten Kabelverbindung zwischen Deutschland und Amerika ließen bereits kurz nach ihrer Eröffnung erkennen, daß ihre Herstellung ein wirkliches Verkehrsbedürfnis für beide Länder war. Am 31. Dezember 1901 wurden z. B. auf dem Kabel schon insgesammt 1817 Telegramme befördert, und zwar 936 in der Richtung nach Amerika und 854 in der Richtung nach Deutschland. Im weiteren Verlaufe hat sich der auf der Kabellinie abzuwickelnde Telegrammverkehr so gesteigert, daß sich bald die Notwendigkeit für die Auslegung eines zweiten Kabels ergab. Dieses ist in den Jahren 1903 und 1904 ausgelegt und schon am 1. Juni 1904 in Betrieb genommen worden. Von dem an der friesischen Küste gelegenen Telegraphenamte in Emden, der Zentrale des überseeischen Telegrammverkehrs Deutschlands, führen nunmehr zwei metallene Fäden auf dem Boden des Atlantischen Ozeans hinüber nach der Neuen Welt in die im Herzen von Newyork eingerichtete Telegraphenstation.

Die Fertigstellung des zweiten deutsch-amerikanischen Kabels bildet einen besonderen Meilenstein in der Geschichte der deutschen Weltkabelnlinien.

Das Kabel ist in einer deutschen Fabrik, den Norddeutschen Seekabelwerken in Nordenham, angefertigt und von deutschen Kabeldampfern verlegt worden; auch die Deutsch-Atlantische Telegraphengesellschaft, welche die beiden Deutsch-amerikanischen Kabel betreibt, ist eine rein deutsche Gesellschaft. Beide Kabel nehmen im allgemeinen denselben Weg, nämlich von Emden über Greetsiel nach Vorkum, von da durch den Kanal nach der Zwischenstation auf Horta (Azoren), wo sie zum Betriebe eingeführt sind, und von Horta über Coney-Insel nach Newyork. Indes sind die Kabel im Meere doch so weit voneinander versenkt, daß derselbe unglückliche Zufall nicht beide zu gleicher Zeit beschädigen und außer Betrieb setzen kann. Versagt einmal die eine Verbindung, so bleibt doch das andere Kabel betriebsfähig. Deutschland ist infolgedessen nunmehr für seinen amerikanischen Telegrammverkehr vollständig unabhängig von den ausländischen Kabellinien. An den deutschen Endpunkten der beiden Kabel wird der Betrieb durch die Reichstelegraphenverwaltung wahrgenommen; er ist dem Telegraphenamte in Emden übertragen. Auf der Azorenstation Horta sind Beamte der Deutsch-Atlantischen Telegraphengesellschaft tätig, die zum größten Teile früher im Reichstelegraphendienst angestellt waren, und in Newyork sind die Kabel in die Station der amerikanischen Commercial Cable Company eingeführt, die vertragsmäßig die Annahme und Bestellung der Telegramme in Newyork, sowie die Weiterbeförderung der Telegramme über Newyork hinaus übernommen hat.